

Forschungs-Café Bau: Motivation zur Innovation

Ausgangslage

Es braucht Mut, bekannte Dinge anders zu tun. Und wirklich Neues entsteht im direkten, persönlichen Kontakt, an den Schnittstellen der Disziplinen und benötigt die vereinigte Kraft der gesamten Wertschöpfungskette. Das sind die Erkenntnisse aus den bisherigen Forschungs-Cafés. Die Plattform Zukunft Bau vereint mit dieser Veranstaltungsreihe Bauindustrie und Forschungsstellen und will in der Bauwirtschaft das Bewusstsein schärfen, dass durch vermehrte Forschung die Branche gestärkt wird.

Auch 2010 setzt die Plattform Zukunft Bau auf Veranstaltungen, die die Bauwirtschaft für Innovationsthemen sensibilisieren. Mittlerweile kann sie auf einen grossen Pool von Referentinnen und Referenten aus Forschung und Praxis setzen, die relevante Zukunftsthemen für die Bauwirtschaft attraktiv präsentieren.



Angebot für Verbände und Unternehmen: Forschungs-Café Bau

Mit dem Forschungs-Café geht die Plattform Zukunft Bau zusammen mit Repräsentierenden der Forschung bei Bauverbänden und Unternehmungen auf Tour. Es wird aufgezeigt, wieso Forschung und Entwicklung auch für KMU attraktiv sind. Erfolgreiche Innovationsprojekte werden dokumentiert und diskutiert. Ziel ist, die Baubranche für das Thema Innovation zu begeistern und zu vermehrten Forschungsleistungen zu motivieren.

1. Teil: Information (45')

Präsentationen: Wem nützt Innovation, was bringt die Beteiligten weiter? Welches sind die spannenden Entwicklungen im Baubereich, Neuigkeiten aus der Forschung? Wer sind die möglichen Forschungspartner? Welche Auswirkungen hat Forschungszusammenarbeit? Eine Auswahl möglicher Themen befindet sich im Anhang des Dokuments.

2. Teil: Moderierte Gespräche an kleinen Tischen (45')

Die Art der Veranstaltung mit moderierten Tischgesprächen dient dazu, in offenen Diskussionen im kleinen Rahmen Ideen sichtbar zu machen und Impulse zu geben. Wie können die präsentierten Ideen für die Bauwirtschaft gewinnbringend eingesetzt werden? Wo sehen die Unternehmer den Gewinn von Innovationen? Was können die Leute aus den Hochschulen dazu beitragen? Wo kann man zusammenarbeiten?

Rollenverteilung

Ideal ist die Durchführung eines Forschungs-Cafés anlässlich einer ohnehin stattfindenden Versammlung (z.B. GV). Die Verbände übernehmen die Rolle des Gastgebers. Sie stehen vorab für ein Interview zur inhaltlichen Gestaltung zur Verfügung und motivieren Ihre Mitglieder/Angestellten zur Teilnahme.

Die Plattform Zukunft Bau übernimmt die inhaltliche Gestaltung und Koordination der Präsentationen sowie die Moderation der Diskussionen. Die Teilnehmenden des Forschungs-Cafés erhalten eine Dokumentation mit Informationen zu Forschungsstellen.

Kosten

Die Kosten für die Vorbereitung und Durchführung von Forschungs-Cafés Bau gestalten sich wie folgt (Richtpreise inkl. MWSt.):

Konzeption	CHF 4'500
Vorbereitung mit Auftraggeber, Zusammenstellung Programm, Kontaktaufnahme und Briefing der Referierenden, Vorbereitung der Einleitung (in Absprache mit Auftraggeber), Moderation	
Administration	CHF 1'000
Erstellen von Druckvorlage für Informationsmaterial zur Abgabe an die Teilnehmenden, Administration Durchführung, Auswertungen	
Durchführung	CHF 500
Koordination vor Ort, Einführung	
Total	CHF 6'000
Sachleistungen: Infrastruktur, allfällige Entschädigungen Referierende (in der Regel bei Vertretern der Forschungsinstitute nicht nötig), Druckkosten Informationsmaterial, Apéro / Essen nach Aufwand	

Kontakt

Haben Sie Interesse an der Durchführung eines Forschungs-Cafés? Tanja Lütolf, Geschäftsführerin der Plattform Zukunft Bau, erreichbar über unten stehende Adresse, hilft Ihnen gerne weiter.

Plattform Zukunft Bau

Tanja Lütolf

Fax: 056 460 91 00

<mailto:luetolf@zukunftbau.ch>

Anhang: Mögliche Themen und ReferentInnen

Nachhaltige Entwicklung, nachhaltiges Bauen

- Peak Oil: Prof. Daniele Ganser, Universität Basel
- Nachhaltiges Bauen als Grundlage für die Zukunft: Dr. Peter Richner, Empa, Tanja Lütolf, Metron Architektur AG
- Konzepte und Instrumente für nachhaltiges Bauen: Prof. Holger Wallbaum, Institut für Bauplanung und Baubetrieb, Nachhaltiges Bauen, ETH Zürich
- Nachhaltiges Bauen und Sanieren, Forschungsprojekt 'CCEM Retrofit: Advanced Low Energy Renovation of Buildings': Mark Zimmermann, Empa
- 'Self', eine energieautarke Raumzelle (transportabler Wohn- und Arbeitscontainer für zwei Personen): Mark Zimmermann, Empa
- Plusenergiehaus: Plattform Plusenergiehaus des energie-clusters.ch

Architektur, Städtebau, Raumplanung

- Digitale Fabrikation: Prof. Matthias Kohler, Prof. Fabio Gramazio, ETH Zürich
- Informationsarchitektur: Prof. Gerhard Schmitt, ETH Zürich
- Städtebau: Prof. Kes Christiaanse, ETH Zürich
- Bautypologien, Bauerneuerung: Prof. Peter Schwehr, HSLU, Technik & Architektur
- Raumplanung in der Schweiz: Dr. Maria Lezzi, Bundesamt für Raumplanung ARE
- Einbezug der Mobilität: z.B. Studie 'Energieeffizienz in der Mobilität: Schlüsselfaktoren bei Bauprojekten, Stadt Zürich, 2008

Ingenieurbau, Tiefbau

- Erhaltung von Infrastrukturbauten: Prof. Albin Kenel, HSR
- Einsatz neuer Materialien: Prof. Thomas Keller, EPF Lausanne
- Multifunktionale Bauweise: Prof. Thomas Keller, EPF Lausanne
- Porte Novartis (tragende Glasfassade mit multifunktionalem GFK-Sandwich-Dach): Prof. Thomas Keller, EPF Lausanne

Gebäudetechnik, Automation

- Low Exergy Systeme: Prof. Hansjürg Leibundgut, Institut für Technologie in der Architektur, Professur für Gebäudetechnik, ETH Zürich
- Regelung von energietechnischen Systemen, Beispiel Neue Monte Rosa-Hütte: Prof. Lino Guzella, Institute for Dynamic Systems and Control, ETH Zürich
- digitalSTROM® als neuer Umgang mit Energie und Gerätekommunikation: Prof. Ludger Hovestadt, ETH Zürich
- 'Self', eine energieautarke Raumzelle (transportabler Wohn- und Arbeitscontainer für zwei Personen): Mark Zimmermann, Empa
- Simulationen: HSLU, Technik & Architektur

Bauprozess, Management, Ökonomie

- Beziehung zwischen Bauprozess und Innovationen: Prof. Sacha Menz, Institut für Technologie in der Architektur, Professur für Architektur und Bauprozess, ETH Zürich
- ESI® Immobilienbewertung unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit: Dr. Erika Meins, Center für Corporate Responsibility and Sustainability (CCRS), Universität Zürich

Soziologische Fragestellungen

- Forschung rund ums Thema Wohnen (z.B. Qualitätssicherung Wohnungsangebot, Evaluation von Siedlungen, demographische Entwicklung / Wohnen in der zweiten Lebenshälfte): Dr. Margrit Hugentobler, ETH Wohnforum, ETH Zürich
- Instrumenten zur Verhaltensänderung und zur Verbreitung nachhaltiger Verhaltensweisen: Prof. Heinz Gutscher, Sozialpsychologie, Universität Zürich

Dies ist eine Auswahl an möglichen Themen. Gerne nehmen wir Wünsche nach anderen Themen auf und suchen entsprechende Referentinnen und Referenten.